

## Masterstudiengang in Angewandter Linguistik

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	Romanistische Linguistik
<b>Studienjahr:</b>	1. Jahr
<b>Semester:</b>	1. Semester
<b>Prüfungskodex:</b>	54101
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	L-FIL-LET/09
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Prof. Dr. Videsott Paul <a href="mailto:Paul.Videsott@unibz.it">Paul.Videsott@unibz.it</a>
<b>Modul:</b>	/
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	6
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	18
<b>Sprechzeiten:</b>	von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	Die Vorlesung solle eine Einführung in die Romanische Linguistik bieten anhand der Objekte der Romanischen Linguistik, der sie charakterisierenden Methoden und anhand von exemplarischen Beispielen aus dem Bereich der (diachronen) Phonetik, Morphologie, Lexik und Syntax.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<p>Die Vorlesung gehört zu den kennzeichnenden Fächern des Studiengangs und ist dem WDB L-FIL-LET/09 zugeordnet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung verfolgt die Vermittlung relevanter Konzepte, Inhalte und Methoden der romanischen Linguistik.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln einen wissenschaftlichen Zugang zu den romanischen Sprachen und der romanischen Linguistik bezüglich Inhalte und Methoden;</li> <li>- kennen die wichtigsten Fakten zu Verbreitung und Verwendung der romanischen Sprachen heute;</li> <li>- kennen unterschiedliche synchrone und diachrone Einteilungsmöglichkeiten der romanischen Sprachen;</li> <li>- kennen die wichtigsten Phasen und Stufen der Entwicklung der romanischen Sprachen ausgehend vom Vulgärlateinischen in Bezug auf Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexik und Syntax, insbesondere aus sprachvergleichender Sicht;</li> <li>- kennen die wichtigsten Hilfsmittel und Analysemethoden der romanischen Linguistik, mit Schwerpunkt auf dem Bereich Sprachgeographie;</li> <li>- können das vorhandene und erworbene Wissen zu einer romanischen Sprache auch auf andere anwenden.</li> </ul>
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	Die romanischen Sprachen: Anzahl, Verbreitung, Relevanz Einteilung der Romania / der romanischen Sprachen

	<p>Die Variationsdimensionen der (romanischen) Sprachen  Die vulgärlateinische Ausgangsbasis  Charakteristische diachrone Entwicklungen vom  Vulgärlatein zu den heutigen romanischen Sprachen im  Bereich der Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexik und  Syntax  Die Geolinguistik als romanistische Forschungsmethode  Lektüre von romanischen Paralleltexten</p>
<b>Unterrichtsform:</b>	Vorlesung mit partizipativen Elementen; autonomes Studium der Pflichtliteratur
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b>  um die wichtigsten Fakten und Entwicklungen, die zu den heutigen romanischen Sprachen geführt haben</p> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b>  indem die wichtigsten Fakten und Entwicklungen bezüglich einer romanischen Sprache synchron und diachron in Beziehung gesetzt werden können zu parallelen und divergierenden Strukturen anderer romanischen Sprachen</p> <p><b>Eigenständiges Urteilen</b>  ausgedrückt durch Reflektions-, Diskussions- und Vertiefungskompetenz der behandelten Inhalte sowie durch die Verwendung einer angemessenen und wissenschaftlich stringenten Sprache in den mündlichen sowie schriftlichen Äußerungen</p> <p><b>Kommunikationsfähigkeit</b>  Ausgedrückt durch die Fähigkeit, in effizienter und argumentativer Weise sowohl mündlich wie schriftlich das erworbene Wissen präsentieren zu können</p> <p><b>Lernstrategien</b>  Ausgedrückt durch die Fähigkeit, mittels des erworbenen Wissens die behandelten Thematiken autonom vertiefen und ausbauen zu können</p>
<b>Prüfungsform:</b>	Schriftliche Abschlussprüfung mit offenen Fragen. Die Bewertung wird evt. Arbeitsaufträge, die während der Lehrveranstaltung vergeben werden, mitberücksichtigen.
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	<p>Die Prüfung sieht die Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung vor.</p> <p>Bewertet werden: Pertinenz und Vollständigkeit der Antworten, logische Struktur, Klarheit der Argumentation, sprachliche und inhaltliche Korrektheit.</p> <p>Für die Bewertung von weiteren Arbeitsaufträgen, die evt. während des Semesters vergeben werden, werden die gleichen Kriterien angewandt.</p>
<b>Pflichtliteratur:</b>	Kaiser, Georg A.: Romanische Sprachgeschichte. Paderborn: Fink (2014) [utb-basics]
<b>Weiterführende Literatur:</b>	Wird mit Bezug auf die jeweils behandelten Themen bei Bedarf im Kurs mitgeteilt